**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 33

**Artikel:** Zum Preisaufschlag der amerikanischen Pitchpinerifts

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580186

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



.. UEBERBUND.

# Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen

Asphaltisolierplatten, einfach und combiniert, Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer, imprägniert und rohes Holzzement Papier, Patent-Falzpappe, Kosmos", Unterdachkonstruktion "System Fichtel" Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Horgen.

3418

TELEPHON.

in der Fachpresse über die Schall-Lehre schon viel geschrieben wurde. Eine Wand, oder Decke eines Saales soll ebensowenig ein Resonanzboden sein, wie es soviel von den nämlichen Bauteilen des gewöhnlichen Wohnshauses leider gesagt werden muß.

Die Mittel um den Schall am Zurückwerfen zu hindern, find die gleichen, um ihn aufzufangen und laffen sich mit dem einen Wort "Porösität" kennzeichnen.

Wie es jedoch mit der Anwendung in unserm mobernen, geräuschvollen und lärmreichen Leben aussieht, das bekommt heute jeder Städtebewohner im Uebermaß zu fühlen. Wenn man aber die Mittel kennt und bedient sich ihrer nicht, so ist man, wie das Sprichwort sagt, ein armer Wicht. Ueberall Auswand und falscher Prunk, um etwas in der Gesellschaft zu gelten, Resonanzen aller Art Lärms und Unbehagen beseitigt man selten.

### Holz-Marktberichte.

Banerischer Solzhandel. Der Markt in geschnittenen Tannen- und Fichtenhölzern verfehrte in der jungften Beit in matter Haltung, weil das Angebot entschieden größer war als der Bedarf. Wenn auch neuerdings fich die Nachfrage etwas gebeffert hat, so ist dieser Erscheinung feine besondere Bedeutung deshalb beizumeffen, weil sie jedenfalls nur vorübergehend ist. Für baukantig geschnittene Hölzer wurde zuletzt pro Kubikmeter Mf. 41.— verlangt, für vollkantige Mk. 43— und für scharfkantige Mark 45.50 bis Mk. 46.—. Die Sägewerke konnten infolge günstiger Wasserverhältnisse den vollen Betrieb aufrechterhalten, weshalb etwas billigere Lieferung ermöglicht murbe. Der Verkehr an den Rund-holzmärkten war mährend der jüngsten Zeit im allgemeinen nicht besonders rege, was hauptsächlich auf den geringen Bedarf der Sägewerke zurückzuführen ist. Man arbeitet in den Kreisen des Langholzhandels mit allen Mitteln darauf hin, eine abermalige Abschwächung des Marktes zu verhindern. Die Zufuhren waren in jungster Zeit ohne größere Bedeutung. Die Berhältnisse am Brettermarkte haben sich im allgemeinen nicht besonders verändert. Große Umfäge fanden nicht ftatt, wenn auch verschiedenenorts etwas bessere Nachfrage herrschte.

Mannheimer Holzbericht. Am Brettermarkt ift die Situation nicht als günstig zu verzeichnen, denn der Verkauf ist gegenwärtig ein schleppender, so daß die Umsätze wesentlich geringer sind, als das Angebot. Seiztens des Bausaches wurden wohl noch Einkäuse getätigt, allein die gesorderten Mengen waren unbedeutend. Eine Aenderung zwischen Angebot und Nachstrage dürste wohl nicht so leicht zu erwarten sein und so bleibt die Lage unverändert. Große Bezüge haben die Abnehmer Rheinzlands und Westfalens während der letzten Berichtswoche nicht vorgenommen. Gekaust wurde wohl ständig aber meistens nur in kleinen Mengen, um die Lager in Bretz

ter, Diesen, Latten und Rahmen zu fomplettieren, was dem reichlichen Angebot keinen Abbruch kut. Die rheinischen und westfälischen Käufer haben des öfteren derartig niedere Preisangebote gemacht, daß die Groffisten dieselben nicht annehmen konnten und aus diesem Grunde haben sich viele Verkaufsverhandlungen zerschlagen. Dabei muß auch berücksichtigt werden, daß infolge des niedrigen Wasserstandes die Schiffsfrachten nach dem Mittelrhein um 2 dis 3 Mark per Tonne erhöht wurden. Gute breite Veretter sind nur in geringen Mengen erhälllich und schmale gute Veretter haben die Hobelwerke in größeren Mengen sür ihre Zwecke gekauft. Schmale Ausschußbretter sind in ansehnlichen Posten vorhanden, weil infolge der geringen Bautätigkeit die Abnahme nur unbedeutend ist.

### Zum Preisaufschlag der amerikanischen Pitchpinerists.

(Corr.)

Die Ansichten über das sogenannte Kunftholz oder Steinholz sind in letzter Zeit immer mehr geteilte geworden; was im Interesse der gesunden Holzindustrie

nicht zu bedauern ift.

Für bessere Wohnräume, Bureaux und Arbeitslosale sind wieder mehr Parquets und Pitchpinerists erster Klasse verwendet worden. Was den Ristriemen in vielen Fällen den Vorzug gab, ist der aus dem Wegfall des Blindbodens resultierende Preisunterschied und die dei Langriemen erzielte größere Leichtigkeit im Puhen wegen der geraden Faser. So ist denn die Verwendung der Pitchpinerists in der Schweiz dis vorkurzem noch nie eine so bedeutende gewesen, wie in diesem Jahre und wäre es jedenfalls auch geblieben, wenn die Großhändler nicht auf einmal mit Preissorderungen hervorgetreten wären, welche ein weiteres, nur einigermaßen ersprießliches Geschäft ausschließen.

Bekanntlich ist das Pitchpineriftgeschäft noch nie ein bankbares gewesen. Der Grund liegt in dem fast unglaublichen Seitenabfall, der sich bei dem unregelmäßigen amerikanischen Originalschnitt ergibt und über den sich viele Fabrikanten, die nicht rechnen können, hinweg-

täuschen.

Die heutigen Notierungen, bei denen man sich troß Würdigung des Waldrückganges in Amerika des Eindrucks einer gewissen künstlichen Mache von hüben oder drüben nicht erwehren kann, werden eine starke Einschränkung der Pitchpinerists zur Folge haben. Dastir werden neben Parquets wieder mehr Linoleum und Surrogate verschiedenster Art aufkommen.

Die bisherigen Berarbeiter der Pitchenenfits werden sich keine Mühe geben, einen Artikel zu forcieren, der ihnen fast keinen Ruten läßt. Wenn man bedenkt, daß gesägtes Buchen holz in vielen Gegenden der Schweiz kaum einen höheren



### 20. Oktober bis 20. November

wegen Spezialisierung des Geschäftes

grosser, amtlich bewilligter

# AUSVERKAUF

von Wasser- und Gas-Apparaten jeder Art :: Beleuchtungskörpern, Glaswaren, Gasdrehwaren :: Schiebern, Hydranten, Anbohrschellen :: Fittings aus Schmiedeisen und Weichguss (Marke B. S. J. G. und A. H.) :: :: Werkzeugen etc. etc.

### zu ganz besonders reduzierten Preisen

in den neuen Ausstellungs-Räumen unserer Geschäftshäuser

### Ankerstrasse No. 110 Bäckerstrasse No. 52

(Tramhaltestelle: HELVETIAPLATZ)

## Armaturenfabrik Zürich vormals HAPP & CIE.

Telephon: 214 - 2309 - 6119 - 4126.







Preis hat als Tannenholz, so wird die Parquetindustrie schon ihre Schlüsse zu ziehen wissen. Jeden falls dürfte dies gegebenen Ortes beherzigt werden, will man dort nicht, daß die Verwendung der Pitchpinerists auf breiterer Basis aufhört.

### Verschiedenes.

Gine bedeutungsvolle Frage vor Bundesgericht. Mit einer recht intereffanten und bei den heutigen wirtschaftlichen Kämpfen sehr bedeutungsvollen Frage wird sich voraussichtlich in nächster Zeit das Bundesgericht zu befassen haben. Beim letzten Maurerstreif in Chur hat ein außerhalb des schweizer. Baumeisterverbandes ftehender Baumeister die Bedingungen der Arbeiter afzeptiert und ist dadurch in die Lage versetzt worden, einige größere übernommene Arbeiten auszuführen. Als er dann aber Material zur Ausführung einiger weiterer Bauten benötigte (Backsteine 2c.) wurde ihm von den betreffenden Fabriten erklärt, daß sie nicht in der Lage seien, ihm weiter zu liefern, denn der schweizerische Baumeisterverband habe über ihn die Materialsperre verhängt und die Fabriten mußten fich diesem Beschluffe fügen. Der Baumeister mußte infolgedessen seine Arbeit einstellen, und es foll, wenn die Sperre nicht aufgehoben wird, fein völliger Ruin nicht ausgeschlossen sein. Wie man vernimmt, gedenkt er gegen den Baumeisterverband Klage zu führen und die Aufhebung der Sperre, sowie für bisher erlittenen Schaden eine Entschädigung von 10,000 Franken zu verlangen. Anwalt des Baumeisters ift der bekannte Sozialistenführer Dr. Gamser. Es mag neben der rechtlichen Frage auch das intereffant sein, wie dieser, der als Parteiführer natürlich gegen den Streikbrecher Stellung nehmen muß, nun gegen das Unmoralische zu zu Felde zieht, das darin liegen soll, wenn die Baumeister auf ihre Weise einen bürgerlichen Streikbrecher murbe zu machen suchen.

Rompetenzstreit in Wädenswil. Die an der Gemeindeversammlung vom 25. Sept. der Ueberschreitung ihrer Amtsbesugnisse angeschuldigte Rechnungsprüfungs-Kommission Wädenswil hat durch Zuschrift vom 8. Oft. die zürcherische Direktion des Innern um Auskunft ersucht, ob sie als Rechnungsprüfungs-Kommission kompetent gewesen sei, die ihr vorgelegten Pläne und Kostenberechnungen zu einem neuen Armenhause materiell zu prüsen und der Bürgerversammlung den Antrag zu stellen, es sei das größere der ihr vorgelegten Projekte auszussühren und es solle über die Bauplahsrage besonders abgestimmt werden.

Die vom Sefretär der Direktion des Innern, Dr.

28. Wettstein, erteilte Ausfunft lautet:

"Die Rechnungsprüfungs Kommission ist als Kontrollorgan über die Finanzverwaltung der Gemeinde nicht nur berechtigt, sondern auch verpslichtet, zu untersuchen, od eine ihr zur Prüfung überwiesene Bauvorlage den Bedürfnissen der Gemeinde genüge. Werden ihr sogar zwei verschiedene Projekte vorgelegt, so ist es vollends klar, daß sie darüber zu entscheiden hat, welchem sie den Vorzug geben solle. Die getrossene Entscheidung hat sie selbstwerständlich der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu dringen, und das kann nur in Form eines Berichtes und Antrages geschehen. Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Antrage betr. den Bauplat. Hat die Rechnungsprüfungs-Kommission gefunden, der von der Armenpslege gewählte Plat sei sir den Bau ungünstig, weil er dem Wasserzussus die sie sie und damit erhöhten Unterhaltungskossen ruse, so war sie gleichfalls besugt, ihrer Ansicht in einem Antrage auf Wahl eines anderen,

günstigeren Plates oder doch auf separate Abstimmung über die Bauplatsfrage Ausdruck zu geben."

Die Rechnungsprüfungs-Kommission hat sich also nach dem Zeugnis des Sekretars der Direktion des Innerm mit der Stellung der in Rede stehenden beiden Anträge durchaus innerhalb ihres gesetzlichen Kompetenzkreises bewegt und es fällt die an ihr gesibte Kritik als gegenstandslos dahin.

Schweizerische Büromöbelfabrik Ruchser, Aubry & Co. in Bremgarten. Unter dieser Firma wurde eine Kommandit-Attiengesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Ankauf und Weiterbetrieb der disher von der Firma "Ruchser & Aubry" betriebenen Möbelschreinerei, sowie die Erweiterung derselben speziell in Büromöbeln. Das Grundfapital beträgt gegenwärtig 113,500 Fr., eingeteilt in 227 auf den Inhaber lautende Aftien von je 500 Fr. Unbeschränkt hastende Geselschafter sind: G. Wilhelm Ruchser, Schreiner, von Helbronn, und Albert Eduard Aubry, Schreiner, von Saignelégier, beide in Bremgarten.

Aus den Waldungen der Stadt Zofingen wurde am Freitag den 4. November die große Sag- und Bayholzsteigerung abgehalten. Bei zahlreicher Beteiligung der Käuferschaft wurde äußerst lebhaft geboten. Zum Verfause gelangten 4717 m³ Stammholz, eingeteilt in 48 Berkaufspartien. Der Gesanterlös beträgt 150,181 Fr. Die Preise stehen durchschnittlich Fr. 1.40 per m³ über denjenigen des letzten Jahres. Es wurden erzielt bei Mittelstämmen:

("Zofinger Tagblatt")

Winterbetrieb der Thonwarenfabrif in Laufen. Die hiesige Thonwarenfabrif hat den untern Bau um zwei Stockwerfe erhöhen und darin eine Tröcknerei neuesten Systems einrichten lassen. Bier Ofen besorgen die Heigung der Mäume, die es ermöglichen, auch im Winter 80,000 Stück Ziegel miteinander zu trocknen; ein großer Bentilator führt die entwickelte Feuchtigkeit ab. Mit dieser Einrichtung, zu der wahrscheinlich noch die Erweiterung der Brennofenanlage beigefügt wird, wird das Geschäft ihrer Konkurenz in Zukunft ein wenig warm machen.

Das Imprägnieren des Bauholzes gegen Feuers gefahr. Um namentlich das Holz von Dachstühlen bi Feuersbrünsten vor rascher Zerstörung zu schützen, wurde

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 <sup>176</sup> Breile